

Sie erfüllt also gleichzeitig die Funktionen einer Volksbibliothek, einer wissenschaftlichen Bibliothek und einer Nationalbibliothek.

Die Liechtensteinische Landesbibliothek erhält von allen liechtensteinischen Publikationen zwei Frei-Exemplare. Die Kosten für die Bücheranschaffung und die Verwaltung werden vom Staat Liechtenstein getragen.

Die Bestände der Landesbibliothek sind vorläufig im Verwaltungsgebäude der AHV untergebracht.

Der Lesesaal und die Ausleihe sind jedermann frei zugänglich.

## **DIE LIECHTENSTEINISCHE MUSIKSCHULE**

JOSEF FROMMELT

Die Liechtensteinische Musikschule wurde 1963 auf Initiative einiger Privatpersonen gegründet, um dem damaligen Mangel an Ausbildungsmöglichkeiten auf musikalischem Gebiet abzuweichen. Die Schule nahm ihren Betrieb im April 1963 mit 322 Schülern auf. Zu diesem Zeitpunkt hatte sie den juristischen Status einer Privatschule mit staatlicher Unterstützung. Mit Gesetz vom 17. Juli 1973 wurde die Musikschule vom Landtag in eine staatliche Stiftung umgewandelt, womit ihr ein solides Fundament gesichert war.

Artikel 2 der Statuten umschreiben den Aufgabenbereich der Musikschule folgendermassen: «Zweck der Stiftung ist, in Liechtenstein wohnhaften Kindern und Erwachsenen Unterricht in Instrumental- und Vokalmusik zu erteilen und das musikalische Leben des Landes zu fördern.» Sie stellt damit den Typus der allgemeinen Volksmusikschule dar, deren Aufgabe sich auf alle Gebiete des Laienmusizierens und -singens erstreckt, jedoch keine Berufsausbildung vermittelt.